

PRESSE

BayernSPD Landtagsfraktion

Mobbing: Endlich ein umfassendes Präventionskonzept erarbeiten

Pressegespräch mit

Margit Wild, MdL, stellvertretende Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion

12. Juni 2017, 12.00 Uhr,
Pressekonferenzraum 211 im Bayerischen Landtag

Ausgangslage

- PISA: Jede/r sechste Neuntklässler/in wird mehrmals im Monat gemobbt
- Im Schuljahr 2014/2015 wurden an den neun staatlichen Schulberatungsstellen ca. 1.000 Beratungsfälle zum Thema Mobbing registriert

Mobbing hat verschiedene Gesichter

- direktes Mobbing (Hänseln, Drohen, Abwerten, Beschimpfen, Schikanieren) und indirektes Mobbing (Ausgrenzen, Ruf schädigen, Kaltstellen)
- Mobbing durch Gewalt
- Verbales Mobbing
- Stummes Mobbing (Ausschluss aus Klassengemeinschaft, Verachtung)
- Cyberbullying

Lösung

Mobbing ist ein vielschichtiges Phänomen, das auch wegen der ständigen Erreichbarkeit durch soziale Medien und Netzwerke entortet und zeitlich entgrenzt ist. Daher braucht es ein ganzheitliches, langfristiges, auf mehreren Ebenen ansetzendes Konzept, statt vieler guter, aber unverknüpfter und kurzfristiger Projekte. Essenziell ist daher die Vernetzung und Einbeziehung unterschiedlicher Akteure unter dem „whole school approach“. Um ein passendes Konzept entwickeln zu können, müssen die unterschiedlichen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler, deren Geschlecht, Kultur, Entwicklung und Sozialisation genauso berücksichtigt werden, wie die Bedürfnisse von Lehrkräften, Schulleitungen und Eltern. So müssen beispielsweise Lehrkräfte in ihrer Handlungsfähigkeit gestärkt und geschult werden. Mobbing hat unterschiedlichste Ursachen, daher sind auch multimodale Trainingsmaßnahmen sinnvoll. Selbstverständlich muss eine andauernde und professionelle Evaluation die Reichweite und Verfestigung des Konzepts überprüfen.

Finnisches Beispiel KiVa (Kiusaamista Vastaa = gegen Mobbing)

- Schulumfassendes Programm, das die Beteiligung des gesamten Schulpersonals erfordert
- Kein zeitlich begrenztes Projekt, sondern Bestandteil der ständigen Anti-Mobbing-Bemühungen
- Allgemeine Maßnahmen: Unterrichtseinheiten, Projektthemen, virtuelle Lernumgebungen
- Anlassbezogene Maßnahmen: KiVa-Schulteam, Einzel- und Gruppengespräche mit Follow-Up-Gesprächen, Unterstützung für das viktimisierte Kind
- Material: Lehrerhandbücher mit Gesprächsleitlinien, Westen für die Pausenaufsicht, Poster für Klassenzimmer und Schulkorridore, Informationsblatt für Eltern, Präsentationsfolien für Schulveranstaltungen, Fortbildungen
- Kultur des aktiven Eingreifens statt Wegsehens
- Unterstützung für das Opfer